

# Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet "NSG Reeser Schanz" (DE-4204-301), 2019

## 1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 01 Optimierung Beweidung  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-01	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die beweidete Grünlandfläche ist Teil eines ehemals größeren zusammenhängenden Komplexes aus Grünland, Auwald und Kleingewässern im Deichvorland. Durch Anlage einer Flutrinne, die das Gelände nun als (Halb-)insel vom Deichvorland trennt, hat sich die Hochwasser- und Sedimentationsdynamik in diesem Bereich geändert. Während in der niedrig liegenden Zone schlammiges Sediment abgelagert wird, grenzt das Gelände im oberen Bereich an flächige, teils steil abbrechende Sandaufschwemmungen. Neben der Flutrinne sind noch die unmittelbaren Auswirkungen der Baumaßnahme (Trasse für Baufahrzeuge, Bodenverdichtung) wirksam. Ansonsten prägen artenarme Flutrasen mit Dominanzbeständen der Österreichischen Sumpfkresse die Fläche.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Künstlich befestigte Uferzone bietet kein gewachsenes weidefähiges Land sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Mehrfach gestörte Boden- und Überschwemmungsverhältnisse, Anpassung einer Pflege schwierig</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,869 ha noch kein LRT, 5,085 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,399 ha noch kein LRT, 0,665 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alauda arvensis</i>, Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V <i>Anthus pratensis</i>, Wiesenpieper, RL NW 2016: BV:2S /RV: * <i>Pulicaria vulgaris</i>, Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (15%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u>  <i>Coturnix coturnix</i>, Wachtel, RL NW 2016: BV:2 /RV: V <i>Anthus pratensis</i>, Wiesenpieper, RL NW 2016: BV:2S /RV: * <i>Alauda arvensis</i>, Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Pulicaria vulgaris</i>, Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 9,018 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,018 ha</p> <p>Beweidung im abgestimmten Maß mit Blick auf den Schutz von Bodenbrütern fortsetzen. Vorzugsweise sollte die Beweidung durch Mutterkühe statt finden. Bei Beweidung mit reinen Jungrinder- oder Bullenherden sollte der Weideauftrieb relativ früh in gestaffelten Gruppen (Beruhigungseffekte durch ältere eingewöhnte Tiere) erfolgen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Noch kein LRT (85%)</p>	<p>5.19 - Weidepflege</p> <p><u>Fläche:</u> 9,018 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,018 ha</p> <p>Abstimmung und Durchführung von ggf. zusätzlichen Pflegemaßnahmen, abschnittsweise. Diese dürfen wiederum dem Schutz von Bodenbrütern nicht zuwiderlaufen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 02 Optimierung Beweidung  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-02	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemals als Stillgewässer (u.a. mit Quirl-Tausendblatt <i>Myriophyllum verticillatum</i> ) kartiert, wurde die Uferzone des flachen Gewässerbereiches durch die Baumaßnahme der Flutmulde durchbrochen. Beschattender Baumbestand existiert nicht mehr, das Gewässer lässt sich heute als temporäres Überschwemmungsgewässer des Rheinstroms beschreiben. In 2020 wurden die Blänke und ein Teil der sie umgebenden schlammigen Uferflur zum Schutz der brütenden Vögel temporär ausgezäunt.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Störung von Tieren (SP), Trittgefahr für Bodenbrüter bei Störungen (auch Aufscheuchen des Weideviehs) durch unbefugtes Betreten  <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,481 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,695 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270), 0,481 ha Fließgewässer (NFM0), 0,695 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3 <i>Butomus umbellatus</i> , Schwanenblume, RL NW 2010: 3	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer  <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270)  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Pulicaria vulgaris</i> , Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3 <i>Butomus umbellatus</i> , Schwanenblume, RL NW 2010: 3	6.5 - Beweidung (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 1,176 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,176 ha  Beweidung im abgestimmten Maß mit Blick auf den Schutz von Bodenbrütern fortsetzen. Vorzugsweise sollte die Beweidung durch Mutterkühe statt finden. Bei Beweidung mit reinen Jungrinder- oder Bullenherden sollte der Weideauftrieb relativ früh in gestaffelten Gruppen (Beruhigungseffekte durch ältere eingewöhnte Tiere) erfolgen.  sofort
		Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3 <i>Tringa totanus</i> , Rotschenkel, RL 1S <i>Anas querquedula</i> , Knäkente, RL 1S	6.52 - Uferbereiche absperren  <u>Fläche:</u> 1,176 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,176 ha  Nach Bedarf - bei stärkerem Tritt durch Vieh - ist der Bereich temporär während der Hauptbrutzeit der Wat- und Wiesenvögel zu zäunen  sofort
Nr: 03 Optimierung Beweidung, Verkehrslenkung  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-03	<u>Ausgangszustand:</u> Auflagerungsbereich mit flächig abgelagerten Sanden der Rheinhochwasser, die teilweise in einer Abbruchkante enden. Wasserkräfte wirken von der Rhein- und von der Flutrinnenseite, daher sind die Gesellschaften des Magergrünlandes mit Anteilen von Sandtrockenrasen und ein- und mehrjährigen Uferfluren hier sehr dynamisch. Über die Einlaufschwelle an der Flutrinne gelangen - neben berechtigtem Betreten durch Bewirtschafter und Jagdpächter, auch des Nachbarkreises - unbefugte Personen ins Gebiet. In April bis Mai 2018 erfolgten durch das Wasserstraßen- und	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coturnix coturnix</i> , Wachtel, RL 2S	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 4,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,660 ha  Beweidung im abgestimmten Maß mit Blick auf den Schutz von Bodenbrütern fortsetzen. Vorzugsweise sollte die Beweidung durch Mutterkühe statt finden. Bei Beweidung mit reinen Jungrinder- oder Bullenherden sollte der Weideauftrieb relativ früh in gestaffelten Gruppen (Beruhigungseffekte durch ältere eingewöhnte Tiere) erfolgen.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Schiffahrtsamt umfangreiche Räum- und Verbrennungsmaßnahmen an vom Hochwasser angeschwemmten und angegriffenen Auwaldgehölzen auf der Fläche und im angrenzenden FFH-Gebiet DE-4405-301 "Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef".</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), FFH-Gebiet umfasst nur Teilbereich dieser zusammenhängenden Fläche, für die ein Gesamtpflegekonzept erforderlich wäre sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Befahrung, Aufbau schweren Gerätes zum Zweck der Entfernung und Verbrennung von Auwaldgehölzen zur Brutzeit im Mai 2018 (dokumentiert im DOP der Bezirksregierung Köln), Befliegungsjahr 2018)</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 3,337 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,324 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Coturnix coturnix</i>, Wachtel, RL 2S <i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL 3 <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL 3 <i>Anthus pratensis</i>, Wiesenpieper, RL NW 2016: BV:2S /RV: *</p>	<p><i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL 3 <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL 3</p>	<p>sofort</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer</p>	<p>5.19 - Weidepflege</p> <p><u>Fläche:</u> 4,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,660 ha</p> <p>Abschnittsweise Pflegemaßnahmen zum Erhalt eines arten- und strukturreichen Grünlandes unter Einbezug der Weidewirtschaft. Die Ziele des Schutzes von Bodenbrütern sind dabei vorrangig.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)</p>	<p>14.11 - Pirschweg aufgeben</p> <p><u>Fläche:</u> 4,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,660 ha</p> <p>An Stelle des Begriffes "Pirschweg" ist hier die Zuwegung bzw. das Wegerecht zur Jagd im Kreis Rees gemeint. Der Weg dorthin führt von Land über die Einlaufschwelle an der Flutrinne und entlang der gesamten Halbinsel. Die Gewährung des Wegerechtes erzwingt die Zugänglichkeit des Geländes; dies zieht evtl. Freizeitsportler und andere Besucher nach. Alternative Erreichbarkeiten für die Jagd oder Möglichkeiten zur Neuordnung der Zuständigkeiten sind zu prüfen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: 04 Verkehrslenkung</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-04</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Über einen gepflasterten Weg gelangt man nach Überqueren der Einlaufschwelle der Flutrinne auf die sogenannte "Insel" bzw. Halbinsel. Das gezeigte und abschließbar gegattete Grünland kann durch den Landwirt über den Wirtschaftsweg erreicht werden. Auch Unbefugte durchqueren zur Freizeitnutzung den Bereich, teilweise den Zaun umgehend, am Rheinufer entlang.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Störung von Tieren (SP), Trittfahr für Bodenbrüter bei Störungen (auch Aufscheuchen des Weideviehs) durch unbefugtes Betreten</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,387 ha</p> <p>Beweidung vorzugsweise mit Mutterkühen statt Jungrindern oder Jungbullen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	<p>12.35 - Zugang verhindern (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,387 ha</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,190 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 2,197 ha	Grünland  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coturnix coturnix</i> , Wachtel, RL NW 2016: BV:2 /RV: V <i>Locustella naevia</i> , Feldschwirl, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V	<u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,387 ha  Die Querung der meist trocken liegenden Einlaufschwelle der Flutrinne ist durch eine geeignete Maßnahme für Unbefugte zu versperren. Aufwändig, aber effektiv wäre eine Tieferlegung der Schwelle (=Furt) in Kombination mit einer Ponton-Lösung (Schwenkarm oder Floßlösung) für das Betreten der Insel. Ansprüche in jagdrechtlicher und wegerechtlicher Hinsicht sind zu berücksichtigen und auf rechtlchem Wege zu ordnen.  sofort
Nr: 05 Erhalt Offenland  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-05	<u>Ausgangszustand:</u> Der oberste Teil der Flutrinne, im Einlaufbereich eine mit Sicherungssteinen fixierte Böschung. Konkurrenzstarke Gebüsche wie z.B. die Armenische Brombeere besiedeln den Standort.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,340 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weitere anthropogen bedingte Biotope  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: *	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,340 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,340 ha  Zum Schutz der angrenzenden Offenlandbiotope regelmäßig und frühzeitig z.B. den Brombeeraufwuchs ( <i>Rubus armeniacus</i> ) mechanisch beseitigen, auch um größere Eingriffe am sich sonst einstellenden Sukzessionswald zu vermeiden.  Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 06 Optimierung Wasserbauwerk  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-06	<u>Ausgangszustand:</u> Das hier tiefer als vor der Baumaßnahme gelegene Grünland ist in die Überschwemmungsdynamik der Flutrinne einbezogen. Dort findet vor allem Schlamm-Sedimentation statt, es stellen sich Annuellenfluren, Flutrasen und Gehölzaufwuchs ein. Der Bereich ist nach oben längsgezäunt; die mögliche Nutzung als Weide erfordert eine sehr angepasste Pflege, denn von der Futterverwertbarkeit her ist die Fläche nicht optimal. Die künstliche Befestigung der Rinne gebietet es, keine zu schweren und massiv auftretenden Weidetiere zur Pflege einzusetzen.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Künstlich befestigte Uferzone bietet kein gewachsenes weidefähiges Land Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Mattenverbau mit Polypropylen-Gittern, stw. Steinschüttung  <u>Lebensraumtyp(en):</u>	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer  <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (20%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 2,665 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,665 ha  Der Bereich eignet sich aufgrund der Bodenbefestigung mit Kunststoffmatten nicht oder nur bedingt für eine Beweidung. Vereinbarungen zwischen Eigentümerin und Flächenbewirtschafter zur stoßweisen Viehbeweidung sind zurzeit darauf abgestellt, den sich einstellenden Gehölzaufwuchs zu verhindern. Mit Blick auf den Schutz von brütenden Watvögeln sind Pflegeschnitte oder eine Stoßbeweidung nur außerhalb der Brutzeit vorzunehmen.  sofort
		Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland	5.25 - Weidezaun (alt) erhalten (Grünl)  <u>Fläche:</u> 2,665 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,665 ha

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>noch kein LRT, 2,451 ha noch kein LRT, 0,214 ha</p>		<p>Zäunung und künstlicher Bodenbelag erschweren eine nachhaltige Nutzung oder Pflege des Bereiches, sind aber ggf. notwendig für den Schutz von brütenden Wasservögeln. Es ist in jedem Fall anzustreben, durch angepasste extensive Beweidung die Trittfahr- und Störungshäufigkeit in diesem Bereich zu mindern. Jedoch ist im Planungszusammenhang mit Möglichkeiten der Umgestaltung der Rinne zu überlegen, ob die Uferbefestigung naturnah und nachhaltig umgestaltet und die Zäunung langfristig reduziert werden können (temporäre Zäunung, Teilöffnung), um den Unterhaltungsaufwand zu reduzieren.</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>
<p>Nr: 07 Verkehrslenkung</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-07</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die Flutrinne ist ein künstliches, überwiegend stehendes Gewässer, das die Hochwasserdynamik des Rheins weiter flussabwärts entschärfen soll. Die Einlaufschwelle liegt den Großteil des Jahres über trocken. Sie ist massiv mit Steinschüttung und einem plattierten Weg befestigt und bildet eine befahrbare Verbindung zwischen vorgelagerter Halbinsel und restlichem Rheinvorland.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Mattenverbau mit Polypropylen-Gittern, stw. Drahtgeflecht kunststoffüberzogen unerwünschte Sukzession, Pflege notwendig: Pappelaufschlag, Weidengehölz Muellablagerung (SP), Polypropylen Erosionsschutzmatten zersetzen sich langfristig und erhöhen den Mikroplastikanteil des Rhein- und Meerwassers</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,469 ha noch kein LRT, 14,466 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Charadrius dubius</i>, Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Pulicaria vulgaris</i>, Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gewässer</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i>, Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Vanellus vanellus</i>, Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3 <i>Tringa totanus</i>, Rotschenkel, RL NW 2016: BV:1S /RV: 2 <i>Anas querquedula</i>, Knäkente, RL NW 2016: BV:1S /RV: 2</p>	<p>12.35 - Zugang verhindern (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 15,935 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,935 ha</p> <p>Die Querung der meist trocken liegenden Einlaufschwelle der Flutrinne ist durch eine geeignete Maßnahme für Unbefugte zu versperren. Die geeignetste Maßnahme erscheint eine Tieferlegung der Schwelle (Furt) in Kombination mit einer Ponton-Lösung (Schwenkarm oder Floßlösung) für das Betreten der Insel. Ansprüche in jagdrechtlicher und wegerechtlicher Hinsicht sind zu berücksichtigen und auf rechtem Wege zu ordnen.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gewässer</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (10%) Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (10%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (10%) Flüsse mit Schlammflächen und einjähriger Vegetation (3270) (10%) noch kein LRT (80%)</p>	<p>6.46 - Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen, optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 15,935 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,935 ha</p> <p>Künstliche Befestigung schrittweise entnehmen und fachgerecht entsorgen, durch natürliche Materialien ersetzen.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: 08 Optimierung</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die Uferböschung der Flutrinne, im mittleren</p>	<p>Erhalt</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Wasserbauwerk <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-08	<p>Schwankungsbereich des Wassers mit Flutrasen bewachen. Im höher gelegenen Bereich wurde die Böschung stellenweise mittels Einsaat naturnah angereichert. Dort finden sich Arten der Glatthaferwiesen mit Elementen der Stromtal-Halbtrockenrasen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Muellablagerung (SP), Polypropylen Erosionsschuttmatten zersetzen sich langfristig und erhöhen den Mikroplastikanteil des Rhein- und Meerwassers unerwünschte Sukzession, Pflege notwendig, weil Verbuschung / Waldentwicklung unerwünscht sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Schwer zu pflegender Standort für eine Wiese</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u>  noch kein LRT, 1,470 ha noch kein LRT, 0,575 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,674 ha noch kein LRT, 0,257 ha</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (80%) Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (20%)</p>	<p>Fläche: 2,976 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,976 ha</p> <p>Der Erhalt / die Entwicklung einer Glatthaferwiese (LRT 6510) an dieser Stelle setzt eine geeignete Wiesenpflege durch Mahd oder Stoßbeweidung voraus. Aufgrund der Kleinräumigkeit, der Geländeform und der Funktion ist die Fläche nur für leichtes Gerät oder Handmahdten geeignet. Alternativ kann eine abgestimmte Stoßbeweidung erfolgen.</p> <p>sofort</p>
<u>Nr:</u> 09 Optimierung Wald - Halboffenlandkomplex  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-09	<p><u>Ausgangszustand:</u> Komplex aus Wald- und Gehölzbeständen auf Hartholz- und Weichholzauestandort, teilweise in gezäunten einzelnen Anpflanzungen und unterweideten Gehölzen. Sie unterliegen verschiedenen Maßnahmeplanungen wie Kompensation, vertraglichen Nutzungs- und Pflegevereinbarungen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Acer negundo Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), steile Böschung und Einflüsse auf die Hochwasseranbindung Ausbreitung Problempflanzen, Acer negundo nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Acer negundo, Populus x canadensis nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Populus x canadensis Aenderung, Unterhaltung wasserbauliche Anlage (WA), Überschwemmungsregime nach Bau der Flutrinne? nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Acer negundo</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 1,061 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Milvus migrans</i>, Schwarzmilan, RL NW 2016: BV:* /RV: *</p>	<p>1.10 - Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald)</p> <p>Fläche: 3,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,542 ha</p> <p>Der Baumbestand ist vor jeglicher forstlichen oder der Verkehrssicherung dienenden Maßnahme auf Horstbäume zu prüfen, diese sind dauerhaft zu sichern.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) (90%)</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p>Fläche: 3,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,542 ha</p> <p>Eschen-Ahorn Acer negundo ist in der Offenlandfläche und im Wald zu entnehmen</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p>	<p>2.20 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Gehö)</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,178 ha Auenwälder (NAX0), 0,392 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,301 ha noch kein LRT, 0,538 ha noch kein LRT, 0,485 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,130 ha noch kein LRT, 0,066 ha Auenwälder (NAX0), 0,392 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V <i>Milvus migrans</i>, Schwarzmilan, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Acer negundo</i>, Eschen-Ahorn</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V</p>	<p><u>Fläche:</u> 3,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,542 ha</p> <p>Naturverjüngung von Weide, Holunder oder Weißdorn ist zu tolerieren und zu fördern.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phoenicurus phoenicurus</i>, Gartenrotschwanz, RL NW 2016: BV:2 /RV: V</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,542 ha</p> <p>Arten der Weichholz- und vor allem der hier standortgerechteren Hartholzaue fördern durch Naturverjüngung, ggf. Nachpflanzung nach Entnahmen. Halboffene Übergangszonen offen lassen, Teilbeweidung außerhalb gezäunter Bereiche.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (10%)</p>	<p>5.24 - Weidezaun beseitigen, verlegen (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,542 ha</p> <p>Es existieren Zäunungen um den Wald, um Einzelgehölze, um eine Kopfbaumreihe und um die Anpflanzungen. Eine Verbundplanung des Bereiches ist anzustreben, in der überflüssige Zäunungen entfernt und naturschutzfachlich sinnvolle Zäunungen (z.B. Insektenschutz-Saumstreifen) erhalten werden.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: 10 Wiederherstellung Wald - Röhrichtkomplex</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-10</p>		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) (65%)</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,860 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,860 ha</p> <p>Eschen-Ahorn einzelstammweise entfernen. Hybrid-Pappeln der natürlichen Alterung überlassen, bei größerer Gefährdung der landwirtschaftlichen Nutzfläche einzelstammweise bzw. in Teilschritten entnehmen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p><u>Ausgangszustand:</u> Komplex aus naturnahem Silberweidenwald, Hybridpappel-Mischwald und Röhrichten rings um ein Abgrabungsgewässer. Das Geländeniveau liegt ca. 1m über bis 1m unterhalb des Rhein-Mittelwassers. Die früher bis zum Rhein fortgesetzte Wald- und Röhrichtzone grenzt nun nach Osten an die Flutrinne. Ein Zaun bildet die Begrenzung zur Flutrinnenböschung hin.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Durch Auflandung, Abtrocknung gefährdete Röhrichtzone? Aenderung, Unterhaltung wasserbauliche Anlage (WA), Überschwemmungsregime nach Bau der Flutrinne? Aenderung, Unterhaltung wasserbauliche Anlage (WA), Überschwemmungsregime nach Bau der Flutrinne? nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Acer negundo</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 1,353 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 1,353 ha Auenwälder (NAX0), 2,507 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Anas querquedula</i>, Knäkente, RL NW 2016: BV:1S /RV: 2 <i>Acer negundo</i>, Eschen-Ahorn</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (30%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (30%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i>, Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV: *</p>	<p>13.10 - Unterhaltung von Fließgewässer optimieren (Wasserh)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,860 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,860 ha</p> <p>Auwald und Röhricht sind von erheblichem Flächenverlust betroffen und durch eine veränderte Wasserstandsdynamik geprägt. Es ist zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Überschwemmungsdynamik im Bereich der Uferzone des Abgrabungsgewässers langfristig auetypisch gehalten werden kann.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
		<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) (5%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (5%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Triturus cristatus</i>, Kammmolch, RL NW 2010: 3 <i>Castor fiber</i>, Europäischer Biber, RL NW 2010: 3</p>	<p>11.14 - Habitat für Tierart optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 3,860 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,860 ha</p> <p>Bei Kenntnis der längerfristigen Überschwemmungs- und Sedimentationsdynamik kann in der Fläche oder im benachbarten Abgrabungsgewässer durch kleine Erdbewegungen gezielt ein Laichhabitat für den Kammmolch entwickelt werden, das über das Jahr genug Restfeuchte für die Entwicklung der Tiere hält, aber nicht dauerhaft von Fischen besiedelt wird. Alternativ oder zusätzlich: Förderung der Strukturvielfalt mit Auflichtungen durch den Biber.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: 11 Optimierung Gewässer</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-11</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Von Laubwald umgebenes Abgrabungsgewässer mit relativ steilen, teilweise schlammigen Ufern und viel offener Wasserfläche. Das Gewässer beherbergt Fische.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Die natürliche Anbindung an die Hochwasser des Rheins ist durch den Flutrinnenbau unterbrochen</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT (90%)</p>	<p>6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 2,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,228 ha</p> <p>Es ist zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Überschwemmungsdynamik im Bereich der Uferzone des Abgrabungsgewässers langfristig auetypisch gehalten werden kann. Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	<p>11.14 - Habitat für Tierart optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 2,228 ha</p>



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	noch kein LRT, 2,228 ha	<p>Gewässer</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) (10%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (10%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Triturus cristatus</i>, Kammmolch, RL NW 2010: 3</p>	<p>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes: 2,228 ha</p> <p>Bei Kenntnis der längerfristigen Überschwemmungs- und Sedimentationsdynamik kann ggf. durch Abtrennung von der großen Wasserfläche an unbeschatteter Stelle gezielt ein Laichhabitat für den Kammmolch entwickelt werden, das nicht dauerhaft von Fischen besiedelt wird.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
<p>Nr: 12 Erhalt von artenreichem Grünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-12</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Fettgrünland, das durch Senken und Aufschüttungen Standortunterschiede aufweist. Es erfolgt eine vertraglich geregelte Nutzung als Mähweide.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Nutzung von Rainen und Uferstreifen (LW), Künstlich befestigte Uferzone bietet kein gewachsenes weidefähiges Land</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,855 ha noch kein LRT, 3,066 ha noch kein LRT, 10,150 ha noch kein LRT, 0,410 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 2,730 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Athene noctua</i>, Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Motacilla flava</i>, Wiesenschafstelze, RL NW 2016: BV:* /RV: V <i>Perdix perdix</i>, Rebhuhn, RL NW 2016: BV:2S /RV: <i>Vanellus vanellus</i>, Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (90%)</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 17,210 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,210 ha</p> <p>Mahd / Beweidung im abgestimmten Maß fortsetzen.</p> <p>sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (10%)</p>	<p>5.21 - Mahdgutübertragung</p> <p><u>Fläche:</u> 17,210 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,210 ha</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i>, Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV:</p>	<p>2.23 - Obstbäume anpflanzen</p> <p><u>Fläche:</u> 17,210 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,210 ha</p> <p>Der Bestand an Obstgehölzen ist durch Nachpflanzung von ca. 6 Hochstämmen zu optimieren und langfristig zu erhalten.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i>, Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV:</p>	<p>2.3 - Altholz erhalten (Gehoe)</p> <p><u>Fläche:</u> 17,210 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,210 ha</p> <p>Die im Grünland befindlichen Bäume, vornehmlich Obstbäume, sind zum Erhalt des Lebensraums und ggf. Bruthabitat des Steinkauzes zu erhalten.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> 13 Erhalt Glatthaferwiese  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-13	<u>Ausgangszustand:</u> Fettgrünland mit wertbestimmenden Arten der Glatthaferwiesen (6510) in einem Teilschlag einer größeren zusammenhängenden Weidefläche. Es erfolgt eine vertraglich geregelte Nutzung als Mähweide.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,687 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,687 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,687 ha  Mahd / Beweidung im abgestimmten Maß fortsetzen.  sofort
<u>Nr.:</u> 14 Vermeidung von Einträgen  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-14	<u>Ausgangszustand:</u> Hof- und Lagerplätze, darunter ein Pferdemistlager und ein Wirtschaftsweg zum Erreichen von Nutzflächen.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Erschließung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), Begehungsmöglichkeit von Richtung Campingplatz  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,148 ha noch kein LRT, 0,047 ha noch kein LRT, 0,079 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weitere anthropogen bedingte Biotope	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen  <u>Fläche:</u> 0,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,274 ha  Allgemeine Maßnahmenempfehlung: Vermeiden der Lagerung von Kunststoffabfällen, behandeltem Holz, Bauschutt und Schrott. Vermeidung der Lagerung von Mist, der Rückstände aus der Behandlung von Tieren mit Antiparasitika enthält.  sofort
<u>Nr.:</u> 15 Insekten- und Vogelschutz  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-15	<u>Ausgangszustand:</u> Außerhalb der Weidefläche gelegener Grünstreifen am Rande eines Wirtschafts- und Fahrweges. Die Fläche wird durch eine gezäunte Hecke vom dahinter liegenden Wirtschaftsgrünland abgegrenzt.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,294 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	11.14 - Habitat für Tierart optimieren  <u>Fläche:</u> 0,294 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,294 ha  Abgestimmte Flächenpflege zum Erhalt von Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten: abschnittsweise Mahd bzw. Mahd nur der benötigten Stell-/Ausweichflächen landwirtschaftlicher Fahrzeuge.  Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 16 Erhalt Kleingehölz	<u>Ausgangszustand:</u> Restbestand vom ehemals zusammenhängenden Waldriegel, an dessen Stelle die Flutrinne getreten ist. Stark	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>	2.14 - Kleingehölz anlegen  <u>Fläche:</u> 0,092 ha

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-16	befressene und verbissene Weidensträucher  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,092 ha	Kleingehölze  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL NW 2016: BV:2 /RV: V	<u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,092 ha  Zum Erhalt des Kleingehölzes temporäre Zäunung des Bereichs über 2 Jahre , nach Bedarf zusätzliche Handpflanzung von 2 Baum- und 3 Strauchweiden ohne Schädigung der bestehenden Gehölze.  sofort
		Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,092 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,092 ha  Nach Zaunentfernung Gehölze nicht weiter sichern, sondern in abgestimmter Beweidung belassen.  Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> 17 Optimierung Waldsaum  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-17	<u>Ausgangszustand:</u> Am Rand des Auwaldes (im angrenzenden FFH-Gebiet "Rhein-Fischschutzzonen" gelegen) wachsende Hochstaudenflur  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,641 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte (nasse) Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Waldränder und Lichtungen (NAV0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Milvus migrans</i> , Schwarzmilan, RL R	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,641 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,641 ha  Die Strukturvielfalt des angrenzenden Auwaldes, der mit einigen wenigen Bäumen auch in den hier angesprochenen Biotop reicht, ist zu erhalten.  sofort
<u>Nr:</u> 18 Insekten- und Vogelschutz  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-18	<u>Ausgangszustand:</u> Ältere einreihige Baumpflanzung mit Strauchunterwuchs und eine junge gepflanzte Kopfbaumreihe. Beide Gehölze sind zu den beweideten Flächen hin gezäunt.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,102 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	2.15 - Kleingehölze pflegen  <u>Fläche:</u> 0,157 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,157 ha  Aufwuchs dichter Gehölze / Sträucher verhindern durch regelmäßiges Auf-den-Stock setzen.  sofort
		Optimierung	11.14 - Habitat für Tierart optimieren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	noch kein LRT, 0,054 ha	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kleingehölze  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <i>Lanius collurio</i> , Neuntöter, RL VS	<u>Fläche:</u> 0,157 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,157 ha  Verbreiterung der linearen Elemente um einen vorgelagerten Streifen, ggf. Umsetzen oder Ziehen eines Parallelzaunes im Abstand einer Balkenmäher- / Mähwerkbreite.  sofort
		Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kleingehölze	9.9 - Mahd (Brache)  <u>Fläche:</u> 0,157 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,157 ha  Den vorgelagerten bzw. in der Zäunung befindlichen Saumstreifen angepasst pflegen: abschnittsweise Mahd im zweijährigen Wechsel.  Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 19 Optimierung Röhricht  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-19	<u>Ausgangszustand:</u> Die Sicherungsmaterialien der Flutrinne erhöhen die Gefahr von Einträgen von Mikroplastik. Die verwendeten Polypropylen Erosionsschutzmatten liegen teilweise offen; stellenweise tritt auch kunststoff-ummanteltes Drahtgeflecht zutage. Die darauf siedelnden Gesellschaften der Röhrichte und Annuellenfluren der Flussufer sind aufgrund des künstlichen Untergrundes nicht als natürliche LRT anzusprechen.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Mattenverbau mit Polypropylen-Gittern, stw. Drahtgeflecht kunststoffüberzogen  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,562 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer, RL NW 2016: BV: * / RV: * <i>Pulicaria vulgaris</i> , Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestaende  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer, RL NW 2016: BV: * / RV: * <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 / RV: *	3.8 - mähen oder beweiden (Mo/Rö)  <u>Fläche:</u> 1,562 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,562 ha  Eine geeignete, auf den Wasservogelschutz abgestimmte Pflege ist zum Erhalt des Ersatzstandortes für Röhrichte und Annuellenfluren durchzuführen, Gehölze sind frühzeitig kurz zu halten.  Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestaende  <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (80%) Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (20%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (80%) Flüsse mit Schlammflächen und einjähriger Vegetation (3270) (20%)	6.46 - Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen, optimieren  <u>Fläche:</u> 1,562 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,562 ha  Künstliche Befestigung schrittweise entnehmen und fachgerecht entsorgen, durch natürliche Materialien ersetzen.  Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> 20 Gehölzpflge  <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-20	<u>Ausgangszustand:</u> Älterer gepflanzter Gehölzstreifen, Kompensationsmaßnahme.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 1,430 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kleingehölze  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	2.15 - Kleingehölze pflegen  <u>Fläche:</u> 1,430 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,430 ha  Zur Verhinderung von Verlichtung Strauchgehölze im mehrjährigen Abstand abschnittsweise herunterschneiden bzw. auf den Stock setzen  Beginn innerhalb 5 Jahren

## 2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes - nicht zutreffend

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
------------	---------	-------------------	-----------

- nicht zutreffend -